

## Online-Gottesdienst für den 4. April (Ostersonntag)

Eine Kerze und ein Osterkerzchen liegen auf dem Tisch. Auf [www.evangelisch-sickershausen.de/ostersonntag](http://www.evangelisch-sickershausen.de/ostersonntag) können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

Zu BEGINN Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Die Jüngerinnen und Jünger saßen in der Dunkelheit. Die Augen verheult. Einige waren immer noch voller Wut und Enttäuschung. Andere hatten Angst vor den Römern, vielleicht waren nun auch sie dran und bekamen ihre Strafe? Viele waren aber auch schon in ihre Heimat zurückgekehrt, nur noch wenige waren hier im Haus. „Der harte Kern“ so nannte man sie, die engsten Freundinnen und Freunde Jesu. Da war Petrus, der erste Jünger, da war Maria Magdalena, die treueste Jüngerinnen, mit ihr noch ein paar wenige Frauen. Die Hoffnung ist verloren, der Tod hat gesiegt. Nichts bleibt übrig von Jesus, seiner Liebe und seiner Botschaft. Bald kommt die Sonne raus, Maria Magdalena schaut nach draußen: Noch einmal zu Jesus gehen an sein Grab, Blumen hinlegen und dann gehen alle nach Hause ins ferne Galiläa oder wo sie sonst herkamen.

*LIED: Meine Hoffnung und meine Freude - Gesangbuch 697 oder Internetseite*

DAS EVANGELIUM Matthäus 28 Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Aber der Engel sprach zu den Frauen: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern: Er ist auferstanden von den Toten. Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.“

Sie eilten weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. Aber da begegnete ihnen Jesus und sprach: „Seid gegrüßt!“ Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: Dort werden sie mich sehen.“

- Die Kerze wird entzündet. -

*Wir entzünden die Kerze, der Tod, die Finsternis, die Kälte, der Stein – sie haben nicht gesiegt. Christus ist Sieger. Er bringt Leben, Licht, Wärme und Geborgenheit.*

*LIED: Gelobt sei Gott im höchsten Thron – Gesangbuch 103 oder Internetseite*

*PREDIGTTEXT 1. Thessalonicher 4* Wir wollen euch nicht im Unklaren lassen, liebe Brüder und Schwestern, wie es mit denen aus eurer Gemeinde steht, die schon gestorben sind. Dann braucht ihr nicht traurig zu sein wie die übrigen Menschen, die keine Hoffnung haben. Wir glauben doch, dass Jesus gestorben und auferstanden ist. Ebenso gewiss wird Gott auch die Verstorbenen durch Jesus und mit ihm zusammen zum ewigen Leben führen.

Wenn Gottes Befehl ergeht, der oberste Engel ruft und die himmlische Posaune ertönt, wird Christus, der Herr, selbst vom Himmel kommen. Dann werden alle, die im Vertrauen auf ihn gestorben sind, aus dem Grab auferstehen. Dann werden wir für immer mit ihm zusammen sein. Macht euch also damit gegenseitig Mut!

Ihr wisst selbst ganz genau, dass der Tag des Herrn so unvorhergesehen kommt wie ein Dieb in der Nacht. Ihr aber lebt ja nicht in der Dunkelheit, Brüder und Schwestern, sodass euch der Tag des Herrn wie ein Dieb überraschen könnte. Ihr alle seid vielmehr Menschen, die dem Licht und dem Tag gehören. Und weil wir nicht mehr der Nacht und der Dunkelheit gehören, wollen wir auch nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein. - Glaubensbekenntnis -

*LIED: Christ ist erstanden – Gesangbuch 99 oder Internetseite*

DER GEDANKE: Dürfen wir uns freuen? Oder sollten wir in der Krise zusammensitzen, wie die Jüngerinnen und Jünger damals in ihrer Krise. Die einen sitzen bestimmt gerade daheim und betrauern einen Angehörigen, andere sitzen daheim und haben Angst vor dem Virus oder vor der Zukunft. Andere sind wütend, weil sie keine Einnahmen haben im Moment oder in der Vergangenheit große Ausfälle. Andere haben für sich und ihren Arbeitsplatz keine Hoffnung.

Vor dem Grab lag damals ein schwerer Stein. Und viele Steine liegen uns heute im Magen. Manche werden von ihren Steinen sogar

niedergedrückt. Kalt und hart fühlt sich das Leben an. Die christliche Hoffnung ist kein Vertrösten auf das Himmelreich. Kein Spruch wie „naja, aber im Himmel wird es dir besser gehen!“ Keine Vertröstung, sondern echter Trost und echte Hoffnung.

Es muss nicht alles so bleiben, wie es ist. Hier und heute kann es anders werden.

Die Steine müssen nicht liegen bleiben. Hier und heute kann eine neue Zeit beginnen. Die Jüngerinnen und Jünger stehen da mit offenem Mund. Zweifelnd erst, mit noch etwas Furcht, ob es denn wirklich wahr sein kann.

Und Jesus kann es wohl nicht mehr aushalten, der Engel schickt sie nach Galiläa, aber Jesus kommt ihnen schon am Grab und in Jerusalem entgegen. Er kann es nicht mehr aushalten, er findet sie nicht nur in Jerusalem, auch in Emmaus oder am See Genesareth.

Diese Erfahrung verändert. Die Jüngerinnen und Jünger leben nun anders. Sie haben eine feste Hoffnung im Herzen. Das Himmelreich es ist nichts Fernes oder am Sankt Nimmerleinstag liegende, sondern ganz konkret hier auf dieser Welt spürbar.

Für mich wird das Himmelreich sein, wenn wir uns wieder umarmen dürfen und die Hände schütteln können, wenn wir miteinander singen dürfen und die Gemeinschaft spüren können, dann werden wir gemeinsam die Angst überwinden sein, die Freude und das Leben werden siegen.

Andere Begegnungen mit dem Himmelreich auf Erden werden wir haben vielleicht das erste Lachen eines Kindes, ein tröstendes Wort von einem lieben Menschen, ein klärendes Wort nach einem Streit, neue Kraft zum Weitermachen, neue Wege im Beruf.

Christliche Hoffnung heißt: Hinhören, hinschauen und hinspüren, wo sich Christus in unserem Leben zeigt. Jeder Tag kann ein Osterfest sein, an jedem Tag kann Gott Steine von unseren Herzen fallen lassen. Egal wie dunkel der Tag, egal wie sinnlos das Leben, egal wie schmerzhaft – Jesus kommt uns entgegen, hilft uns tragen und das Leid, die Schmerzen und den Tod zu überwinden. Das ist die Botschaft für uns hier und heute. Es gibt ein Leben nach dem Tod, aber auch ein Leben vor dem Tod. Unsere Verstorbenen sind bei ihm und er geht mit uns. AMEN

*LIED: Er ist erstanden, Halleluja – Gesangbuch 116,1-3 oder Internetseite*

FÜRBITTEN: Christus, du bringst Leben. Wir dürfen uns freuen und brauchen unsere Freude nicht zu verheimlichen. Die Freude über deinen Ostersieg soll sich verbreiten auf der ganzen Welt.

Wir bringen dir das Leid der Welt, du kannst es besiegen oder wandeln. Wir denken an die Kranken und die, die sich um sie sorgen, an die Sterbenden und die, die sie begleiten. Wir denken an die Trauernden, die einen lieben Menschen verloren haben. Schenke ihnen Hoffnung und wandle alle Sorgen und Ängste in Geborgenheit. Wir bitten dich um neuen Schwung für den Glauben um neue Mitarbeitenden in der Kirchengemeinde um Menschen, die den Glauben neu erfahren und um Menschen, die den Glauben vertiefen. – Vater unser –

SEGEN: Der Gott des Lichtes leuchte euch. Der Gott der Liebe wärme euch und der Gott der Auferstehung gebe euch Lebendigkeit! So schenke er euch seinen österlichen Frieden AMEN

*LIED: Er ist erstanden, Halleluja - Gesangbuch 116,1-3 oder Internetseite*